

Online-Seminar LIVE: Konfliktbearbeitung am Arbeitsplatz – Standardsituationen mediativ klären
Live-Übertragung: 27. November 2025, 13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0

Nr.: 28246467

 Es gelten die auf der Homepage
ausgewiesenen Kostenbeiträge.

 Diese und weitere
Fortbildungen
aus dem Fachinstitut
finden Sie hier

 Anmeldung über die neue DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

Kennwort vergessen?

 Sie haben noch kein Konto? [Jetzt registrieren](#)

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen
auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach § 15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt
Deutsches Anwaltsinstitut e. V.

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

 Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

**Fachinstitute für Mediation und
außergerichtliche Konfliktbeilegung/
Arbeitsrecht**

Online-Seminar LIVE
**Konfliktbearbeitung am Arbeitsplatz –
Standardsituationen mediativ klären**

– VIA MICROSOFT TEAMS –

27. November 2025
13.30 – 19.00 Uhr
Online
Antje Burmester

 Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht,
zertifizierte Mediatorin

Dagmar Walker

Rechtsanwältin

www.anwaltsinstitut.de

 Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referentinnen

Antje Burmester, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht, zertifizierte Mediatorin

Dagmar Walker, Rechtsanwältin

Inhalt

Personalverantwortliche, deren interne und externe Beratende und Betriebsräte sind in ihrem täglichen Arbeitsleben vielfach mit Konfliktsituationen konfrontiert. Herkömmliche Lösungsversuche und Kommunikationsmuster führen hier oft nicht ans Ziel – sie ziehen sich in die Länge und bringen meist keine tragbaren, sondern mit „Macht“ erzwungene Ergebnisse mit unerwünschten Nebenwirkungen oder sogar Folgeschäden. Gerade die hoch konfliktbehafteten Situationen erfordern eine andere Herangehensweise. Hier bieten mediative Mittel eine echte Hilfestellung. Deren zielgerichteter Einsatz setzt voraus, dass die Personen, die den Prozess anstoßen und/oder steuern sollen, mit der arbeitsrechtlichen Ausgangssituation vertraut sind.

Die Veranstaltung stellt zwei Standardsituationen in den Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung. Sie will aktuelles arbeitsrechtliches wie mediatives Rüstzeug mit praktischen Anwendungshilfen kombinieren und den Teilnehmenden konkrete Anregungen für ihre alltägliche Praxis geben. Konkret geht es um:

- Die schwierige Trennung (Konstellationen mit hohem Kündigungsschutz/ohne tauglichen Kündigungsgrund/ mit von Krankheit und/oder „Mobbing“-Elementen geprägter Vorgeschichte)
- Gestaltung des Trennungsprozesses und insbesondere des Trennungsgesprächs
- Die Auseinandersetzung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat (Konstellationen innerhalb und außerhalb erzwingbarer Mitbestimmungsrechte zur Gestaltung von Arbeitsbedingungen) und Konfliktprävention durch das richtige „Setting“
- Moderation/Mediation als Alternative zur betriebsverfassungrechtlichen Einigungsstelle.

Die Referentinnen sind vielseitig erfahrene Begleiterinnen der verschiedensten Konflikte am Arbeitsplatz. Ziel der Veranstaltung ist es, das Konfliktlösungsspektrum für arbeitsplatztypische Themen zu erweitern. Sie richtet sich an anwaltliche Beratende der Unternehmen ebenso wie an Personalverantwortliche und Mediatorinnen und Mediatoren.

Die Teilnehmenden erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**A. Die schwierige Trennung**

- I. Aktualisierung der arbeitsrechtlichen Grundlagen
 1. Grenzen des allgemeinen Kündigungsschutzes
 2. Kündigungsschutz kranker Mitarbeitender
Insbesondere:– Anforderungen an das betriebliche Eingliederungsmanagement
 3. Exkurs: Wechselwirkung von Krankheit und Konflikt
 4. Besonderheiten bei schwerbehinderten Mitarbeitenden
 5. Arbeitsrechtliche Einordnung von Mobbingverhalten
 6. Konfliktbearbeitung bei Mobbingverhalten
- II. Wie sollte man schwierige Trennungen gestalten?
 1. Trennungsmanagement und Trennungs-Kultur
 2. Vorbereitung und Gestaltung des Trennungsprozesses, insb.
 - a) Kündigungsgespräch
 - b) Austrittspaket
 3. Erfolgsfaktoren für zeitnahe und wirtschaftliche Trennungen

B. Konflikte zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat

- I. Aktualisierung der arbeitsrechtlichen Grundlagen
 1. Konfliktpotential: Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen BR/GBR/KBR
 2. Konfliktpotential: Rechtsstellung des Betriebsrats/Auflösungssachverhalte
 3. Konfliktpotential: Reichweite von Mitbestimmungsrechten im Spiegel aktueller Rechtsprechung
- II. Konfliktprävention durch das richtige „Setting“ für Verhandlungen
 1. Konfliktprävention durch Bestandsaufnahme: Wer verhandelt auf AG- und auf BR-Seite und wie wird verhandelt?
 2. Umgang mit Verhandlungs“macht“
 3. Konfliktprävention durch Bestandsaufnahme: Praxisbeispiel
- III. Alternative Lösungsansätze: Moderation und Mediation
 1. Einordnung und Abgrenzung zur betrieblichen Einigungsstelle
 2. Wo ist Raum für Moderation/Mediation?
 3. Sorgfältige Konfliktanalyse (allgemeine und spezifische Ansätze bei Betriebspartner-Konflikten)
 4. Das richtige „Setting“: Wo und wie erfolgt die Konfliktbearbeitung?
 5. Die richtige Kommunikation
 6. Praxisbeispiel: Moderation
 7. Praxisbeispiel: Mediation